

Werk

Jahr: 1938

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:14

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0014

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0014

LOG Id: LOG_0049

LOG Titel: Bericht über die dreizehnte Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft

LOG Typ: article

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Bericht über die dreizehnte Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft

vom 20. bis 22. Oktober in Jena

Am **Mittwoch, dem 19. Oktober, 16 Uhr**, folgte die Gesellschaft einer Einladung der Firma Carl Zeiss. Etwa 70 Teilnehmer, die schon vor Beginn der Tagung nach Jena gekommen waren, wurden von Dr. Bauersfeld begrüßt. Daran schlossen sich Erläuterungen über die neuen Möglichkeiten der Stereoprojektion mit Hilfe gekreuzter polarisierender und analysierender Filter (Bernotare), und technisch vollendete Vorführungen des plastischen Films und der stereoskopischen Episkop-Projektion. Ein Rundgang durch die Ausstellungsräume beendete den Besuch.

Am **Donnerstag, dem 20. Oktober, 9 Uhr**, wurde die Tagung im Hörsaal der Physikalischen Anstalt vom Vorsitzenden mit folgender Ansprache eröffnet:

„Meine Herren.

Die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft versammelt ihre Mitglieder, abwechselnd mit der befreundeten Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, zu Tagungen, auf denen durch die Vorträge und Referate der Mitglieder und durch die Aussprachen, die sich daran schließen, ein Überblick über die Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Physik der Erde vermittelt wird. Pflege der Geophysik im weitesten Sinne und ihrer praktischen Anwendungen ist der Zweck unserer Gesellschaft, und wir erfüllen diese Aufgabe, indem wir den wissenschaftlichen Gedankenaustausch fördern durch diese Tagungen und durch die Herausgabe der „Zeitschrift für Geophysik“. Die *Forschung selbst* liegt in den Händen der Mitglieder, in den staatlichen und privaten Anstalten, in denen sie wirken; erst ihre *Ergebnisse* bringen sie dann in dem Rahmen, den die Gesellschaft gibt, den Fachgenossen und weiteren Kreisen zur Kenntnis. Weil wir uns bewußt sind, daß unsere Arbeit — so speziell und abseitig sie im einzelnen erscheinen mag — der *ganzen* Volksgemeinschaft zugute kommen soll, haben wir eine Anzahl von Ehrengästen geladen, die uns zu unserer Freude heute mit ihrer Anwesenheit behren. Namens der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft begrüße ich

den Vertreter des Herrn Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Herrn Regierungsrat Dr. Dames,

den Vertreter des Herrn Thüringischen Ministers für Volksbildung, Herrn Ministerialrat Stier,

den Kreisleiter der NSDAP., Herrn Müller,

den Oberbürgermeister der Universitätsstadt Jena, Herrn Schmidt,

ferner eine stattliche Zahl von Wissenschaftlern verwandter Gebiete, an ihrer Spitze

Se. Magnifizenz den Rektor der Friedrich Schiller-Universität Jena, Herrn Staatsrat Prof. Dr. Esau,

den Leiter der Fachgliederung Bodenforschung im Reichsforschungsrat, Herrn Prof. Dr. Beurlen Kiel.

Ferner heiße ich willkommen die Vertreter der Industrie, insbesondere der berühmten Werke Carl Zeiss und Otto Schott und Genossen, die Vertreter der Presse und schließlich unsere Mitglieder, mit besonderer Freude diejenigen aus der Ostmark, die nun keine Grenze mehr überschreiten, wenn sie zu unseren Tagungen kommen. Für viele unserer Mitglieder bedeutet die Teilnahme ein persönliches Opfer, weil sie die Kosten für Reise und Aufenthalt selbst zu tragen haben. Die Gesellschaft hilft hier mit ihren bescheidenen Mitteln aus und hat wieder einigen jüngeren Mitgliedern aus dem Nachwuchs die Reise durch Beihilfen ermöglicht; ich begrüße diese jungen Kameraden herzlich in unserem Kreise.

Für die örtliche Vorbereitung dankt die Gesellschaft dem Direktor der Reichsanstalt für Erdbebenforschung, Herrn Prof. Dr. Sieberg und seinen Mitarbeitern, vor allem Herrn Regierungsrat Dr. Krumbach. Der Firma Carl Zeiss danken wir für die Vorführungen, die uns gestern nachmittag neue, zukunftsreiche Erfindungen vor Augen geführt haben. Schließlich gilt unser Dank dem Hausherrn, Prof. Kulenkampff.

Seit der letzten Tagung verlor die Gesellschaft durch den Tod zwei hochverdiente Ehrenmitglieder: am 6. Juni 1938 verstarb in Berlin Geheimrat Hergesell, dessen Verdienste um die Aerologie weltbekannt sind, und am 19. September verstarb Geheimrat Hecker, der als Direktor der Reichsanstalt für Erdbebenforschung in Jena gewirkt hat. Die großen Verdienste der Verstorbenen um die Geophysik werden in besonderen Nachrufen gewürdigt werden. Wir widmen ihnen eine Spanne schweigenden Gedenkens! — — —

Von der Entwicklung der Geophysik in den letzten beiden Jahren wird in den Vorträgen die Rede sein. In 35 Vorträgen sollen Fragen aus fast allen Gebieten der Geophysik des festen Erdkörpers, der Atmosphäre und des Meeres behandelt werden. Zwei Gebiete sind vorangestellt: die *Angewandte Geophysik* im Dienste der Bodenforschung, über die wir sogleich einen Vortrag von Prof. Reich hören werden, und der auch die ganze zweite Sitzung unter dem Vorsitz von Prof. Mintrop gewidmet ist; und die Schwankungen des erdmagnetischen Feldes in ihren Beziehungen zu Vorgängen in der Ionosphäre und zu Schwankungen in der Intensität der durchdringenden Höhenstrahlung, ein Gebiet, auf dem die Tagung die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Instituten enger gestalten soll. Auch die erdmagnetischen Forschungen Filehners in Zentralasien werden in einem Vortrag behandelt werden; die Verleihung des Nationalpreises 1937 an Prof. Wilhelm Filehner ist für uns Geophysiker ein Ereignis von größter Bedeutung gewesen. Auch jetzt befinden sich wieder einige unserer Mitglieder auf

Forschungsreisen in anderen Erdteilen: Dr. Karl Wienert mit der Schäfer-Expedition in Zentralasien, und Dr. Heinz Lettau-Leipzig in Afrika. Wir grüßen unsere Kameraden und wünschen ihren Arbeiten vollen Erfolg.“

Hierauf überbrachte Regierungsrat Dr. Dames die Grüße des Herrn Reichserziehungsministers. Durch die Gründung des Geophysikalischen Institutes in Potsdam sei die geophysikalische Forschung gefördert, und auch die Lehre in der Geophysik solle weiter ausgebaut werden. Herr Ministerialrat Stier überbrachte die Grüße des Herrn Thüringischen Ministerpräsidenten und sprach über die Stellung Jenas in Wissenschaft und Technik. Der Kreisleiter in Jena, Herr Müller, überbrachte die Grüße des Gauleiters. Der Oberbürgermeister, Herr Schmidt, und Se. Magnifizienz Prof. Esau begrüßten die Gesellschaft namens der Stadt Jena und der Friedrich Schiller-Universität.

Die Eröffnungssitzung schloß mit der Absendung folgender Begrüßungstelegramme durch den Vorsitzenden:

„An den Führer und Reichskanzler, Berlin.

Die in Jena versammelten deutschen Geophysiker entbieten dem Führer und Reichskanzler des Deutschen Volkes ehrerbietigen Gruß mit dem Gelöbnis treuer Gefolgschaft.“

„Herrn Generalfeldmarschall Hermann Göring, Berlin.

Die in Jena versammelte Deutsche Geophysikalische Gesellschaft dankt Ihnen, Herr Generalfeldmarschall, für den tatkräftigen Einsatz der Geophysik im Dienste deutscher Bodenforschung und des Vierjahresplanes und gelobt treue Mitarbeit.“

„Herrn Reichserziehungsminister Dr. Bernhard Rust, Berlin.

Die in Jena versammelte Deutsche Geophysikalische Gesellschaft begrüßt Sie, Herr Reichsminister, als den Förderer Deutscher Forschung und Wissenschaft.“

Auf diese Telegramme gingen noch während der Tagung folgende Antworten ein: Ein Schreiben des Staatsministers und Chefs der Präsidialkanzlei vom 21. Oktober 1938:

„Der Führer und Reichskanzler hat mich beauftragt, den in Jena versammelten deutschen Geophysikern seinen Dank für die Grüße zu übermitteln, die er bestens erwidert. Heil Hitler! gez. Dr. Meissner.“

Vom Chef des Stabsamtes des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring, Ministerialdirektor Staatsrat Dr. Gritzbach ging folgendes Schreiben ein:

„Der Herr Feldmarschall hat mich beauftragt, Ihnen für das Telegramm vom 20. Oktober 1938 zu danken und seine besten Wünsche für weiteren erfolgreichen Einsatz der Geophysik im Dienste des Vierjahresplanes auszusprechen. Heil Hitler! gez. Gritzbach.“

Herr Reichserziehungsminister Rust sandte folgendes Telegramm:

„Für die mir übermittelten Grüße danke ich. Gleichzeitig wünsche ich Ihrer Tagung einen erfolgreichen Verlauf und zufriedenstellenden Abschluß. Heil Hitler! Rust.“

Nach den ersten beiden Vorträgen von Reich und Angenheister folgten die Teilnehmer einer Einladung des Oberbürgermeisters zu einem Empfang im historischen Rathaussaal. Einleitend erklang Richard Wagners Rienzi-Ouvertüre, vom Städtischen Sinfonie-Orchester dargeboten. Daran schlossen sich Begrüßung durch den Oberbürgermeister und Erwiderung des Vorsitzenden, Schlußworte des Oberbürgermeisters und ein kurzes geselliges Beisammensein.

Von dem regen wissenschaftlichen Gedankenaustausch gibt die unten wiedergegebene Tagungsfolge nur einen unvollkommenen Begriff; auch die zum Druck vorgesehenen Referate werden den lebendigen Eindruck nicht voll vermitteln können. Von früh bis spät waren die Teilnehmer — insgesamt etwa 130 an Zahl — durch Vorträge und Sitzungen in Anspruch genommen; auch der Freitagabend war durch eine Zusammenkunft der Deutschen Vereinigung für Geodäsie und Geophysik ausgefüllt, die deren Leiter, Prof. Kohlschütter, einberufen hatte, zur Besprechung von Fragen im Zusammenhang mit der Tagung der Internationalen Vereinigung für Geodäsie und Geophysik im September 1939 in Washington. So blieb nur der Sonnabendmittag für eine gesellige Veranstaltung frei, zu einer Fahrt nach dem Fuchsturm durch die schöne Herbstlandschaft auf Einladung der Zeiss-Werke. Hier sprach Prof. Weickmann den Dank der Gesellschaft an unsere Jenaer Mitglieder aus, die die Tagung so gut vorbereitet hatten. Eine Besichtigung der Reichsanstalt für Erdbebenforschung, mit eindrucksvollen Demonstrationen, beschloß die Tagung. Welche Bereicherung jeder einzelne durch die Tagung erfahren hatte, kommt am besten in dem Wunsch der Mitglieder zum Ausdruck, die Tagung in kürzeren Abständen als alle 2 Jahre abzuhalten. Den Gesamteindruck kann man dahin zusammenfassen, daß es auf allen Gebieten der Geophysik vorangeht.

J. B.

Tagungsfolge

Mittwoch, den 19. Oktober

16 Uhr pünktlich bis 17.30 Uhr: Besichtigung bei der Firma Carl Zeiss. Eingang: Carl Zeiss-Platz, am Hochhaus. Vorführung: Stereoprojektion und plastischer Film. Besichtigung der Ausstellung und des Hochhauses.

Donnerstag den 20. Oktober

9 Uhr, pünktlich, im großen Hörsaal der Physikalischen Anstalt, Helmholtzweg 5: **Eröffnung der Tagung. Begrüßungsansprachen.** Anschließend **erste wissenschaftliche Sitzung,** Vorsitz: A. Defant.

1. H. Reich, Berlin: Stand der Geophysikalischen Reichsaufnahme (50 Minuten).
2. G. Angenheister, Göttingen: Die Aufgaben der Kommission für „Aufbau von Festland und Ozeanboden“ der Internationalen Vereinigung für Geodäsie und Geophysik (45 Minuten).

12 Uhr: Empfang durch den Herrn Oberbürgermeister in der Rathaushalle.

15 bis 21 Uhr: Zweite wissenschaftliche Sitzung: **Angewandte Geophysik.**

Vorsitz: L. Mintrop.

3. L. Mintrop, Breslau: Ursprung, Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung der seismischen Lagerstätten erkundung (50 Minuten).
4. G. Angenheister, Göttingen: Die Ausbreitung von sinusförmigen Bodenschwingungen bei Sprengungen.
5. R. Bungers, Göttingen: Die Bodenbewegung bei der Überlagerung zweier Wellenzüge verschiedener Richtung.
6. Fr. Trappe, Berlin: Die Untersuchung des Vorlandes von Salzstöcken im Harzvorland mit seismischen Reflexionen.
7. M. Paul, Berlin: Erfahrungen mit einem neuen geothermischen Aufschlußverfahren.
8. A. Graf, Berlin: Über die Bestimmung der Gravimeter-Konstante bei einem freihängenden Federsystem.
9. M. Rössiger, Potsdam: Über die experimentellen Grundlagen des Dipol-Induktionsverfahrens.
10. A. Hermann, Jena: Grundsätzliche Betrachtungen über elektrische Beschleunigungsmesser.
11. H. Martin, Jena: Aufzeichnung nicht-sinusförmiger Bewegungen.

20.30 Uhr Vorstandssitzung.

Freitag, den 21. Oktober

9 bis 14 Uhr: Dritte wissenschaftliche Sitzung: **Erdmagnetismus, Polarlicht, Ionosphäre, Höhenstrahlung.** Vorsitz: L. Weickmann.

12. G. Fanselau: Geophysikalische Arbeiten Professor Filchners in Inner-Asien.
13. T. Schlomka, Hannover: Zur Elektrodynamik des rotierenden Erdmagneten (30 Minuten).
14. J. Bartels, Potsdam: Besprechung erdmagnetischer Registrierungen im Hinblick auf Vorgänge in der Ionosphäre und Wirkungen in der Höhenstrahlung (40 Minuten).
15. F. W. P. Götz, Arosa: Zum Nordlicht vom 25. Januar 1938.
16. W. Dieminger und H. Plendl, Rechlin: Ergebnisse von mehrjährigen Registrierungen der Ionosphäre (60 Minuten).

17. W. Kolhörster, Berlin: Intensitätsschwankungen der Höhenstrahlung im Zusammenhang mit erdmagnetischen Variationen (30 Minuten).
18. H. Rudolph, Bad Homburg v. d. H.: Die negative Aufladung der Ionosphäre der Erde.

15 bis 18.30 Uhr: Vierte wissenschaftliche Sitzung: **Schwere, Seismik.** Vorsitz: G. Angenheister.

19. K. Jung, Potsdam: Die Isostasiefrage (30 Minuten).
20. A. Sieberg, Jena: Arbeitsgebiete der Reichsanstalt für Erdbebenforschung in ihren Beziehungen zu Geologie und Bergbau (50 Minuten).
21. O. v. Schmidt, Berlin: Über Wellenausbreitung in gasförmigen, flüssigen und festen Körpern (auf Grund funken-kinematographischer Experimente).
22. O. v. Schmidt, Berlin: Über Erdbebenwellen im Erdinnern (auf Grund funken-kinematographischer Modellversuche).
23. P. Mildner, Leipzig: Über einige Ergebnisse der seismischen Registrierungen im Observatorium Collm.
24. F. Trommsdorff, Göttingen: Ausbreitung der Mikroseismik nach Aufnahmen von drei Stationen mit je drei Komponenten.

Sonnabend, den 22. Oktober

8.30 bis 12.30 Uhr: Fünfte wissenschaftliche Sitzung. Vorsitz: E. Tams.

25. Fritz Model, Hamburg: Der neue Schreibpegel in Arkona.
26. R. Bock, Potsdam: Über die Magnetische Reichsvermessung II. Ordnung und ihre ersten Ergebnisse.
27. G. Fanslau, Potsdam: Über die Eignung einiger ferromagnetischer Legierungen zu erdmagnetischen Meßzwecken.
28. W. Meinardus, Bonn: Die Temperaturverhältnisse der südlichen Halbkugel.
29. K. O. Kiepenheuer, Göttingen: Über den Nachweis der Sonnenstrahlung bei 2150 Å.
30. H. Jung, Clausthal: Dichtebestimmung im anstehenden Gestein durch Messung der Schwerebeschleunigung in verschiedenen Tiefen unter Tage.
31. G. Schmerwitz, Jena: Ausgleichung der besten Stationsbeobachtungen mitteleuropäischer Erdbeben.
32. O. Meisser, Jena: Zur absoluten Schweremessung.
33. G. Krumbach, Jena: Optische Registrierung bei Stationsseismometern.
34. J. Bartels, Potsdam: Einige Gezeitenerscheinungen im erdmagnetischen Feld und im Luftdruck.

15 bis 17 Uhr: Besichtigung der Reichsanstalt für Erdbebenforschung, Fröbelstieg 3, mit Vortrag:

35. H. Martin: Demonstration von Einschwingvorgängen.

Bericht über die 13. Mitgliederversammlung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft am Freitag, dem 21. Oktober 1938, im großen Hörsaal der Physikalischen Anstalt zu Jena, Helmholtzweg 5.

Tagesordnung.

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bericht des Schriftleiters der Gesellschafts-Zeitschrift.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters.
5. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und Genehmigung des Voranschlages für die beiden nächsten Geschäftsjahre.
6. Wahl des Schatzmeisters.
7. Wahl von drei weiteren Vorstandsmitgliedern.
8. Wahl der Rechnungsprüfer.
9. Festsetzung von Zeit und Ort der nächsten Tagung.
10. Sonstiges.

Der Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung um 18.50 Uhr. Er stellt fest, daß die Einladungen mit der Tagesordnung mehr als 4 Wochen vorher abgesandt worden sind. Die Versammlung ist also rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen worden und mithin beschlußfähig.

Punkt 1. Der Vorsitzende bringt folgenden Bericht des Vorstandes über die Zeit vom 9. Oktober 1936 bis zum 21. Oktober 1938 zur Kenntnis:

„Der Mitgliederstand hält sich erstaunlich zäh auf demselben Stand. 11 ausgeschiedenen Mitgliedern stehen 18 Neuaufnahmen gegenüber, so daß wir gegenwärtig 194 Mitglieder zählen. Von diesen zählen jedoch nur 170 den vollen Mitgliedsbeitrag; weiteren 10 Mitgliedern ist in Anbetracht ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse ausnahmsweise der Bezug der „Zeitschrift für Geophysik“ erlassen, während 14 Mitglieder bisher nicht ihren Verpflichtungen nachgekommen sind. Die Mitgliederzahlen erscheinen klein, jedoch wird das Bild günstiger, wenn man bedenkt, daß die „Zeitschrift für Geophysik“, deren Herausgabe gegenwärtig noch die Hauptaufgabe der Gesellschaft ist, von über 400 Beziehern gehalten wird, wie Herr Angenheister als Schriftleiter berichten wird. Dennoch möchte ich allen Mitgliedern die Werbung ans Herz legen; es stehen immer noch viele Einzelpersonlichkeiten und Institute außerhalb, die aus der Tätigkeit der Gesellschaft Nutzen ziehen und deshalb sich an ihr beteiligen sollten.

Der Vorstand hat im Laufe der Berichtszeit Anlaß gehabt, zu verschiedenen Fragen der Organisation der deutschen geophysikalischen Forschung und Lehre maßgeblich Stellung zu nehmen, meist in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Geodäsie und Geophysik unter Leitung des Herrn Geheimrat Kohlschütter. Als bedeutsame Ereignisse stehen im Vordergrund der Eintritt Deutschlands in die Internationale Vereinigung für Geodäsie und Geophysik

im Jahre 1937 und die Verleihung des Nationalpreises an Prof. Wilhelm Filchner für seine erdmagnetischen Vermessungen in Zentral-Asien.

Nach unseren Satzungen scheidet Vorstandsmitglieder, mit Ausnahme des Schriftleiters der Zeitschrift, nach 6 Jahren aus dem Vorstand aus, und ihre sofortige Wiederwahl ist nicht zulässig, mit Ausnahme des Schatzmeisters. Wir verlieren somit nach Ablauf dieser Tagung die Mitarbeit der im Jahre 1932 gewählten Vorstandsmitglieder Prof. Linke, der stellvertretender Vorsitzender ist, sowie der Herren Prof. Meinardus und Ober-Regierungsrat Rauschelbach. Ich spreche den genannten Herren den aufrichtigen Dank der Gesellschaft für ihre wertvolle Mitarbeit aus.

Unser langjähriger Schatzmeister Prof. Schütt, Hamburg, hat Anfang dieses Jahres mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand darum gebeten, ihn von seinem Amt zu entlasten; ich habe Herrn Schütt für seine verdienstvolle Tätigkeit gedankt und möchte vorschlagen, daß ihm namens der Gesellschaft ein Begrüßungstelegramm gesandt wird. Der Vorstand hat Herrn Dr. Fanselau, Potsdam, mit der Führung der Geschäfte des Schatzmeisters beauftragt.

Die Herren Geheimrat Haussmann und Geheimrat Schmidt sind leider verhindert, an der Tagung teilzunehmen; sie haben uns Grüße und Wünsche zur Tagung übermittelt, die wir mit bestem Dank telegraphisch erwidern werden.

An 3 jüngere Mitglieder sind Zuschüsse in der Gesamthöhe von RM 60.— gewährt worden, um ihnen den Besuch der Tagung zu ermöglichen.“

Punkt 2. Der Schriftleiter der „Zeitschrift für Geophysik“ erstattet folgenden

Bericht über die Herausgabe der Zeitschrift für Geophysik Jahrgang 1936—1938 von G. Angenheister.

Der Band XII, 1936, enthält $25\frac{3}{4}$ Bogen Text mit 195 Figuren im Text, Titel, Inhalts- und Mitgliederverzeichnis, außerdem $15\frac{1}{3}$ Bogen einschl. Inhaltsverzeichnis Geophysikalische Berichte. Der ganze Band enthält also rund 41 Bogen zum Preise von 22.— RM für Mitglieder der Gesellschaft.

Der Band XIII, 1937, enthält einschl. Titel, Inhalts- und Mitgliederverzeichnis 23 Bogen Text mit 186 Figuren, außerdem $12\frac{1}{2}$ Bogen einschl. Inhaltsverzeichnis Geophysikalische Berichte, zusammen also $35\frac{1}{2}$ Bogen zum Preise von 22.— RM für Mitglieder der Gesellschaft.

Der Band XIV, 1938, ist noch nicht abgeschlossen, es ist aber auch für diesen Band ein Umfang des Textes von 25 Bogen vorgesehen; der Bezugspreis ist der gleiche geblieben wie 1937.

Die Ausgaben und Einnahmen bei der Herstellung des Jahrgangs 1937 halten sich ungefähr die Waage, und wir nehmen an, daß das auch bei dem Jahrgang 1938 der Fall sein wird. Die Gesamtlage gegenüber dem Vorjahr 1936 gestaltete sich dadurch etwas günstiger, daß der vorgesehene Umfang von 25 Bogen aus besonderen Gründen auf 23 Bogen beschränkt werden mußte.

Das Ergebnis für den Jahrgang 1938 wird sich voraussichtlich in den gleichen Grenzen halten wie 1937.

Die Zahl der Bezieher betrug:

| | 1932 | 1933 | 1934 | 1935 | 1936 | 1937 | 1938 Okt. |
|------------------------------|------|------|------|------|------|------|-----------|
| Mitglieder der Gesellschaft. | 169 | 177 | 161 | 166 | 171 | 169 | 170 |
| Nichtmitglieder | 257 | 254 | 245 | 262 | 268 | 270 | 258 |
| | 426 | 431 | 406 | 428 | 439 | 439 | 428 |

Für 1938 sind immer noch rückständige Bezieherbeiträge zu erwarten.

Punkt 3. Dr. Fanselau erstattet den Kassenbericht: Der Vorsitzende verliest den Bericht Prof. Kölzers im Namen der Rechnungsprüfer, der die Kasse geprüft und in Ordnung gefunden hat.

**Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben
der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft für die Geschäftsjahre
1936/37 und 1937/38**

Abgeschlossen am 15. Oktober 1938

| Einnahmen | | Ausgaben | |
|---|--------------|---|--------------|
| Bestand laut Abrechnung vom 5. 10. 36 | RM 2 136.57 | Zahlungen an Vieweg & Sohn für Zeitschrift | RM 7828.31 |
| Restbeiträge 1935/36 | „ 57.50 | Spende für Winterhilfswerk 1937. | „ 30.— |
| Beiträge 1936/37 und 1937/38 | „ 8523.34 | Spende für Reichsstudentenwerk | „ 20.— |
| Vorausbeitragszahlungen 1938/39 | „ 109.— | Tagungsbeitrag für 2 Studenten. | „ 60.— |
| | | Einmalige Entschädigung f. den Schatzmeister. | „ 200.— |
| | | Unkosten für Tagung Berlin 1936 | „ 123.85 |
| | | Allgemeine Verwaltungskosten und Porto | „ 160.37 |
| | | Übertrag auf 1938/39 und 1939/40 | „ 2403.88 |
| | RM 10 826.41 | | RM 10 826.41 |

Von obigem Betrag sind

| | |
|-------------------------------|----------------|
| auf der Bank | 2326.74 |
| auf Postscheckkonto | 68.31 |
| in der Kasse | 8.83 |
| | <u>2403.88</u> |

Geprüft und richtig befunden
Berlin, den 17. Oktober 1938
Prof. Dr. Kölzer

Punkt 4. Prof. Wüst beantragt dem Vorstand und dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen. Die Versammlung beschließt dementsprechend.

Punkt 5. Die Versammlung beschließt, den Jahresbeitrag wie bisher auf 25 RM festzusetzen.

Punkt 6. Auf Vorschlag des Vorstandes wird G. Fanselau zum Schatzmeister gewählt.

Punkt 7. Auf Vorschlag des Vorstandes wird L. Weickmann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern werden gewählt L. Mintrop, R. Schwinner und R. Tomaschek. Die jetzige Zusammensetzung des Vorstandes ist unten mitgeteilt.

Punkt 8. Auf Vorschlag des Vorstandes wird den bisherigen Rechnungsprüfern für ihre langjährige Tätigkeit der Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Zu Rechnungsprüfern werden gewählt O. Hoelper und G. Wüst.

Punkt 9. Über Zeit und Ort der nächsten Tagung wird nach längerer Aussprache beschlossen, die Festsetzung dem Vorstand zu überlassen; es soll, auf Anregung von Fr. Trappe, schon vor Ablauf von 2 Jahren eine Tagung veranstaltet werden, um dem raschen Fortschritt der Geophysik gerecht zu werden.

Punkt 10. Die Gesellschaft beschließt, für die Herausgabe der gesammelten Werke von Adolf Schmidt eine Summe von etwa RM 500.— aus dem Vermögen der Gesellschaft bereitzustellen: die Höhe dieser Summe und die Art ihrer Verwendung wird dem Vorstand überlassen.

Der Leiter der Fachgliederung Bodenforschung im Reichsforschungsrat, Prof. Dr. K. Beurlen, Kiel, hat dem Vorstand seinen Plan für eine Zusammenarbeit der 4 deutschen Gesellschaften vorgetragen, die an der Bodenforschung mitarbeiten (die Geologische, die Paläontologische, die Mineralogische und die Geophysikalische Gesellschaft). Die Vorsitzenden sollen sich etwa einmal im Semester treffen, die Einladungen zu Tagungen sollen in allen Zeitschriften der Gesellschaften abgedruckt werden, und die Tagungen der Gesellschaften sollen von Zeit zu Zeit so gelegt werden, daß an einem Tage gemeinsam verhandelt werden kann. Die Gesellschaft begrüßt diese Anregungen und wird mitarbeiten.

Die Versammlung wird um 19.45 Uhr geschlossen.

Der Vorsitzende: J. Bartels.

Vorstand der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft.

Nach dem Stande am 1. November 1938.

Ehrenmitglied: Adolf Schmidt, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr., Gotha, Lützowstr. 1.

Vorsitzender: J. Bartels, Prof. Dr., Direktor des Geophysikalischen Instituts Potsdam, Telegraphenberg.

Stellvertretende Vorsitzende: A. Defant, Prof. Dr., Direktor des Instituts für Meereskunde, Berlin NW 7, Georgenstr. 34—36.

L. Weickmann, Prof. Dr., Direktor des Geophysikalischen Instituts der Universität Leipzig, Talstr. 38.

Schatzmeister: G. Fanselau, Dr. phil. habil., Berlin-Charlottenburg, Oldenburgallee 19, II.

Schriftleiter der Zeitschrift für Geophysik: G. Angenheister, Prof. Dr., Direktor des Geophysikalischen Instituts Göttingen, Herzberger Landstr. 180.

Weitere Vorstandsmitglieder: O. Barsch, Bergprof. Dr., Berlin N 4, Invalidenstraße 44. Privat: Berlin-Charlottenburg 5, Dahlmannstr. 27; H. Benndorf, Prof. Dr., Phys. Institut der Universität Graz (Steiermark); L. Mintrop, Prof. Dr., Breslau, Schloßplatz 2; R. Schwinner, Prof. Dr., Graz, Schillerstraße 5; E. Tams, Prof. Dr., Wissenschaftl. Rat a. d. Hauptstation f. Erdbebenforschung, Hamburg 36, Jungiusstr. 9; R. Tomaschek, Prof. Dr., Dresden-A 24, Bismarckplatz 18, Physikal. Institut der Techn. Hochschule.

Rechnungsprüfer: O. Hoelper, Ober-Reg.-Rat Dr., Direktor d. Meteorolog. Observatoriums, Potsdam, Telegraphenberg; G. Wüst, Prof. Dr., Berlin-Frohnau, Am Kaiserpark 39.

Vorträge, gehalten auf der Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft, vom 19. bis 22. Oktober 1938 in Jena

Zur Elektrodynamik des rotierenden Erdmagneten

Von **Teodor Schlomka**, Hannover. — (Mit 2 Abbildungen.)

Nach einleitenden Ausführungen über die „Unipolarinduktion“ wird darauf hingewiesen, daß bei der Rotation des Erdmagneten elektrische Feldstärken auftreten, die Ladungsverteilungen im Erdinnern, an der Erdoberfläche, in der mitrotierenden Atmosphäre und an ihrer äußeren Grenze erzeugen. Die Methoden zur Berechnung dieser Ladungsverteilungen werden ausführlich dargelegt. Der Einfluß der erhaltenen Raum- und Flächenladungen auf das lufterlektrische Feld wird diskutiert. Zum Schluß wird eine Berechnung der elektromagnetischen Energieausstrahlung des rotierenden Erdmagneten gegeben.

A. Problemstellung. Läßt man die beiden Enden U und V eines ruhenden Leitungsdrahtes UGV an zwei verschiedenen Stellen eines rotierenden Magneten schleifen, so fließt im allgemeinen ein elektrischer Strom J im Leitungsdraht (Fig. 1). Diese 1832 von Faraday entdeckte Erscheinung trägt heutzutage den Namen „Unipolar-Induktion“, und zwar deshalb, weil der Induktionsstrom J